

**Carl Mayer Drehbuchwettbewerb 2002/2003**  
**Juryvorsitzende Arno Aschauer und Reinhard Jud**  
c/o Filmschule Wien, Tel. 0043-1-600 65 10, Fax 0043-1-600 65 06  
**Management: Brigitte Scherübl**  
**Kulturvermittlung Steiermark, Wielandgasse 9, 8010 Graz**  
Tel. 0043-316-81 69 75-29 oder 0664/50 17 991,  
**Fax 0043-316-81 53 97, e-mail: [brigitte.scheruebl@gmx.at](mailto:brigitte.scheruebl@gmx.at)**

## **P R E S S E I N F O R M A T I O N**

Die Notwendigkeit guter Bücher als Basis für ein funktionierendes Filmwesen ist unbestritten. Um die Qualität und Kontinuität der professionellen Stoffentwicklung zu fördern, stellt die Stadt Graz für den Carl Mayer Drehbuchpreis jährlich

**EUR 21.810,-**

zur Verfügung. Damit ist dies der höchstdotierte Drehbuchpreis Österreichs. Der Preis wurde 1989 von Bernhard Frankfurter zur Entwicklung innovativer Stoffe initiiert. Die Jury legt Wert auf lebensnahe, gut recherchierte und durchdachte Geschichten, die auch formal das cinematografische Potential in all ihren Facetten ausschöpfen. Dies ganz im Sinne der visuellen Sprachkraft des gebürtigen Grazers Carl Mayer.

Im Jahr 2003 beteiligte sich der ORF zum vierten Mal am Carl Mayer Drehbuchpreis.

Die Jury des

### **CARL MAYER Drehbuchwettbewerbes 2003**

**Arno Aschauer**, Leiter der Filmschule Wien, Regisseur, Autor /Wien

**Reinhard Jud**, Autor, Regisseur /Wien

**Wolfgang Lehner**, Kameramann /New York

**Cornelia Seidler**, Filmproduzentin /Zürich

**Ursula Wolschlager**, Autorin, freie Produzentin /Linz, Wien

**Peter Zach**, Autor, Regisseur /Berlin

**Klaus Lintschinger**, Redakteur ORF -Fernsehfilm /Wien

gibt ihre Entscheidung vom 28. März 2003 bekannt.

Das Ausschreibungsthema lautete:

## **"FEIGHEIT"**

Eingereicht wurden 70 Treatments, davon 50 Kinostoffe, 18 TV-Stoffe und 2 Dokumentarfilmstoffe.

Aufgrund von Nichtbeachtung der Statuten wurden sieben Stoffe disqualifiziert.

Im Rahmen des Carl Mayer Drehbuchwettbewerbes 2002/2003 hat die Jury **zwei Treatments** ausgewählt und vergibt heuer, wie im letzten Jahr, anstelle eines Hauptpreises

### **zwei FÖRDERUNGSPREISE in Höhe von jeweils EUR 10.900,-**

an

**GEHEN RÜCKWÄRTS STUMM** (Nr.47) von **Barbara Grascher** aus Wien

und

**NICHT EINMAL AM MOND** (Nr.59) von **Richard Schuberth** aus Wien

#### **GEHEN RÜCKWÄRTS STUMM**

Die Germanistikstudentin Milena verwechselt Zuneigung mit Abhängigkeit und umgibt sich mit Menschen, die ihr emotional verfallen sind. Verzweiflung, Grausamkeit und abgründiger Humor konstituieren das Milieu. Auch wenn das Treatment eine ausgewogene, klare Strukturierung vermissen lässt, besticht es durch scharf gezeichnete Charaktere und schmerzhaft präzise Beobachtungen, die in dramatischen Szenen zum Ausdruck kommen.

#### **NICHT EINMAL AM MOND**

Der versuchte soziale Aufstieg der Kurdin Xeycan Bildik endet in einer persönlichen Tragödie. Schillernde Charaktere, Milieusicherheit und opulenter Szenenaufbau sorgen für explosive Atmosphäre in einer Multikulti-Unterweltgeschichte, die keine Moral kennt. Nach einem fesselnden ersten Akt verliert die Geschichte zwar die strukturelle Disziplin, bewahrt aber trotzdem ihr beträchtliches Potential.

**Auf folgende Projekte will die Jury noch aufmerksam machen:**

**FÜR EINEN AUGENBLICK FREIHEIT** (Nr.23) von **Arash T. Riahi** aus Wien

Stimmig und lebhaft erzählte Flüchtlingsschicksale auf der türkischen Zwischenstation vor der erhofften Reise in den Westen.

**STURZFLUG** (Nr.38) von **Michael Lenzinger** aus Bad Vöslau

Groteskes Spektakel im Gemeindebau löst sich in einer feinfühlig erzählten Liebesgeschichte zwischen zwei Außenseitern auf.

## **ORF-JURY**

**Klaus Lintschinger**, Redakteur ORF -Fernsehfilm /Wien

**Johanna Hanslmayr**, ORF-Programmdirektion /Wien

**Reinhard Jud**, Autor/Regisseur /Wien

Der

### **ORF-PREIS für fernsehgerechte Stoffe in Höhe von Euro 4.000,- im Rahmen des Carl Mayer Drehbuchwettbewerbes**

geht an das Treatment

**LISA, LENA UND LAURA** - Genre: Tragikomödie (Nr.54) von **Ulla Neuwirther** aus Allerheiligen/Stmk.

*Lisa, Lena und Laura* erzählt die Geschichte eines elfjährigen Mädchens mit Down Syndrom, das mit Einfallsreichtum, Beharrlichkeit und viel Herz den letzten Wunsch seiner früh verstorbenen Schwester erfüllt. Es ist eine bewegende, von großen Emotionen charakterisierte, aus der ungewöhnlichen Perspektive eines sogenannten "behinderten" Menschen erzählte Story, die trotz ihrer "schwierigen" Thematik mit sympathischer Leichtigkeit überrascht. "Lisa, Lena und Laura" nimmt seine fiktiven Figuren in tragischen wie komischen Handlungselementen menschlich ernst, verliert dabei die dramaturgischen Erfordernisse eines Fernsehspiels nie aus den Augen und besteht daher aus genau jenem Grundmaterial, aus dem das anspruchsvolle Unterhaltungsprogramm einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt entstehen soll und kann.

#### **Auf folgende Projekte will die Jury noch aufmerksam machen:**

**SACRILEGUS** - Genre: Krimi (Nr.51) von **Hannes Wirlinger** aus Wien

Dieser Krimi-Plot öffnet eine weibliche Perspektive auf den Themenkreis Kirche und Sexualität: es geht um Frauen, die sich in einen Priester verliebt haben, ein Kind bekommen haben und dann alleine zurecht kommen müssen, weil ihre Liebe öffentlich nie eine sein durfte. Aus Feigheit und Verrat wird schließlich Mord. Handwerk und Genresicherheit, gepaart mit viel Lokalkolorit!

**KEIN HUNDELEBEN** - Genre: Romantic Comedy (Nr.40) von **Reinhard Ebner** aus Wien

Zwei einsame Menschen im reiferen Alter lernen einander über ihre Hunde im Park kennen. Während die Vierbeiner keine Zurückhaltung an den Tag legen, beginnen Er und Sie erst langsam ihre Zuneigung zueinander zu entdecken. "Kein Hundeleben" ist eine lebenswerte Geschichte, handwerklich solide gearbeitet, die ihre beiden Hauptfiguren zielsicher durch die Story zum Happy End führt.

**Für die Jury des Carl Mayer Drehbuchwettbewerbes bleibt zu den Einreichungen folgendes festzustellen:**

Die prämierten Autorinnen und Autoren sind mit großem Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis in Mikrokosmen vorgedrungen, wodurch es ihnen mit ihren Geschichten gelingt, ein potentielles Publikum anzusprechen und zu berühren.

Bei vielen Einreichungen ist allerdings ein fahrlässiger und spekulativer Umgang mit historisch aufgeladenen Themen wie z.B. dem Dritten Reich und dem Krieg im ehemaligen Jugoslawien zu beobachten.

Es ist erfreulich, dass sich die Autorinnen und Autoren zunehmend mit dem Handwerk des Drehbuchschreibens auseinandersetzen und die entsprechenden Tools zur Anwendung bringen.

Wir möchten den Schreibenden jedoch ans Herz legen, ihren Geschichten und ihren Charakteren zu vertrauen und mutig auf den zentralen Kern hinzuarbeiten.

Das **Thema für die Ausschreibung** des Carl Mayer Drehbuchwettbewerbes **2003/2004** lautet

**"G I E R"**

Die Ausschreibungsunterlagen werden im April 2003 ausgesandt.